

BEGLEITHEFT
ZUR SERIE

Ralf Peter

EFFEKTIVES & ERFOLGREICHES SPIELCOACHING IM 4-3-3 – SYSTEM

- Analyse des eigenen Spiels
- Gegneranalyse
- Entwicklung eines Matchplans
- Anpassungen des Matchplans nach Spielbeginn

FOTO:
CRISTIANO BARNI
SHUTTERSTOCK.COM

www.ifj96.de

Inhalt

Einführung	6
Effektives und Erfolgreiches Spiel-Coaching im 4-3-3 – System	7
Systemanalyse des 4-3-3	10
Der Gegner kommt voraussichtlich in einer 5-4-1 – Grundordnung	22
Entwicklung und Anpassung eines Matchplans	36
Der Gegner stellt während des Spiels auf 5-4-1 um oder er beginnt unerwartet mit einer 5-4-1 - Grundordnung.....	40
Der Gegner kommt voraussichtlich in einer 4-4-2 - Grundordnung	42
Der Gegner stellt während des Spiels auf 4-4-2 um oder er beginnt unerwartet mit einer 4-4-2 - Grundordnung.....	54
“Spiegeln” des Gegners - Gegner agiert in einer 4-3-3 Grundordnung	56
Der Gegner stellt während des Spiels auf 4-3-3 um oder er beginnt unerwartet mit einer 4-3-3 - Grundordnung	66
Weitere gegnerische Grundordnungen mit Dreier-, bzw. Fünferkette - Gegner im 5-3-2 / 3-5-2.....	68
Gegner stellt während des Spiels auf 5-3-2 um oder er beginnt unerwartet mit einer 5-3-2 - Grundordnung.....	74
Weitere gegnerische Grundordnungen mit Dreier- / Fünferkette - Gegner im 5-2-3 / 3-4-3.....	76
Der Gegner stellt während des Spiels auf 5-2-3/3-4-3 um oder er beginnt unerwartet mit einer 5-2-3/3-4-3 - Grundordnung.....	84
Weitere gegnerische Grundordnungen mit Viererkette - Gegner im 4-4-2 mit Mittelfeldraute	88
Der Gegner stellt während des Spiels auf 4-4-2 mit Mittelfeldraute um oder er beginnt unerwartet mit einer 4-4-2 – Grundordnung mit Mittelfeldraute.....	96

Weitere gegnerische Grundordnungen mit Viererkette - Gegner im 4-2-3-1.....	99
Der Gegner stellt während des Spiels auf 4-2-3-1 um oder er beginnt unerwartet mit einer 4-2-3-1 - Grundordnung.....	102
Entwicklung und Anpassung eines Matchplans - Gegner im 4-5-1 / 4-1-4-1	104
Gegner stellt während des Spiels auf 4-5-1/4-1-4-1um oder er beginnt unerwartet mit einer 4-5-1 / 4-1-4-1 - Grundordnung	110
Schlusswort	112
Der Autor	116

ENTWICKLUNG UND ANPASSUNG EINES MATCHPLANS





Bei der Ausarbeitung eines Matchplanes hat man Ruhe und auch etwas Zeit zur Verfügung. Je nach Informationen über den kommenden Gegner kann man sich als Trainer überlegen, wie man gegen diesen Gegner agieren möchte.

Am Spieltag selbst, stellt sich dann die Frage, ob man den entwickelten Matchplan umsetzen kann oder ob man ihn ändern, bzw. anpassen muss.

Spielt der Gegner tatsächlich wie erwartet oder spielt er anders?

Agiert er in der erwarteten Grundordnung anders, dann sollte der Matchplan lediglich angepasst werden. Vielleicht geht es häufig nur um kleine Nuancen.

Spielt der Gegner jedoch in einer völlig anderen Grundordnung, dann greifen die erarbeiteten Verhaltensvorgaben vermutlich nicht mehr.

Dann werden sicherlich größere Veränderungen des Matchplans erforderlich sein, um das Spiel gewinnen zu können.

Genauso verhält es sich, wenn der Gegner während des Spiels die Grundordnung ändert, was in der heutigen Zeit schon recht häufig vorkommt.

Jeder Trainer kann sicherlich bestätigen, dass sobald das Spiel angepfiffen wird, man „**unter Spannung**“ steht. Ein analytisches Verhalten wäre zwar absolut sinnvoll, doch in dieser speziellen Drucksituation sicherlich nicht einfach umzusetzen.

Manche Trainer übersehen in solchen Situationen schon mal entscheidende Dinge, weshalb gerade Trainer mit weniger Erfahrung, da schon mal Probleme haben.

Es ist daher ratsam, sich bereits im Vorfeld mit der Thematik intensiver zu beschäftigen, um nicht komplett überrascht zu werden.

Sinnvolle mögliche Anpassungen des Matchplanes sollten überlegt/und trainiert sein, denn jede Grundordnung hat Ihre Stärken und Schwächen, und diese sollte der Trainer kennen.

Natürlich wäre es optimal, wenn wir Trainer das alles „**im Kopf**“ hätten, doch in der Realität und in der speziellen Drucksituation ist das wahrlich nicht so einfach.

Weshalb sich sehr viele Trainer ein kleines Heft, einen Block oder auch ein Tablett mit auf die Bank nehmen, um sich Erkenntnisse des Spielverlaufs zu notieren, zum Beispiel für das Halbzeitgespräch.

Deshalb ist es auch denkbar, dass der Trainer in diesem Heft/Block/Tablet die wichtigen Anpassungen des Matchplanes, falls der Gegner seine Grundordnung ändert, eintragen kann. Dies hat den Vorteil schnell nachschauen zu können, um entsprechend sinnvoll zu reagieren.

In den folgenden Ausführungen werden praxiserprobte Vorschläge für ein sinnvolles Anpassen eines Matchplanes dargestellt.

Stellen Sie die Zusammenhänge nicht zu ausführlich dar, sondern beschränken sich auf die wesentlichen Dinge, damit in der „Stresssituation-Spiel“ nicht zu viel gelesen werden muss. Pro Grundordnung könnten 2 Seiten reichen – eine Seite für die offensiven und eine für die defensiven Verhaltensvorgaben.

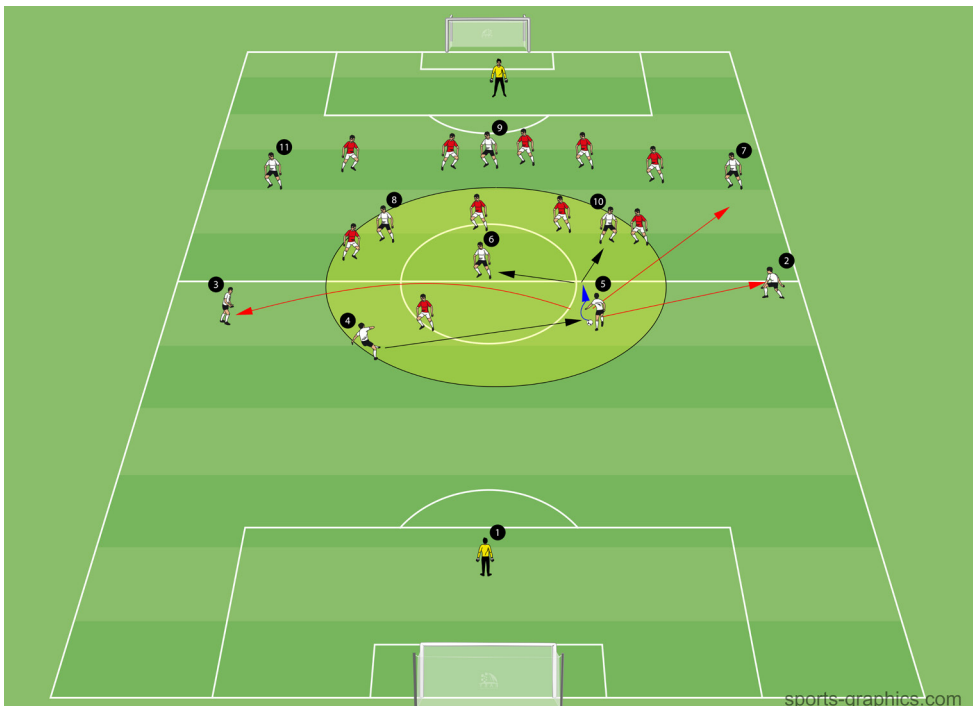
Der Gegner stellt während des Spiels auf 5-4-1 um oder er beginnt unerwartet mit einer 5-4-1 - Grundordnung

Tipps für ein erfolgreiches Spiel-Coaching.

Offensiv:

- **Erster Blick** – ist es tatsächlich nur eine Spitze oder agiert ein gegnerischer Mittelfeldspieler vorgeschoben.

Bei einer Spitze (sehr wahrscheinlich) besteht eine 2 v 1- Überzahl – 2 IV gegen eine Spitze. Diese Überzahl ausspielen, minde der jeweilig angespielte Innenverteidiger in Richtung gegnerischer Mittelfeldreihe dribbelt und somit die „Überzahl in die nächste Linie/Ebene bringt“.



Überzahl im Zentrum mit den drei Mittelfeldspielern (6,8,10) und einem IV (5) v zwei gegnerische 6er ausspielen oder:

- Falls der Gegner das Zentrum verdichten sollte (durch äußere MFS), zügig die sich ergebenden guten Optionen über außen nutzen, um dort eine 2 v 1-Situationen zu schaffen.

Wichtig:

- AV und 7/11 sollten breit bleiben, um den Gegner die Entscheidung aufzuzwingen: „Verdichte ich das Zentrum oder lasse ich es bleiben?“

Defensiv:

Wichtig ist die Positionierung der gegnerischen AV und der äußeren MFS.

- Vorne wird mannorientiert angelaufen, die Spitze läuft frontal an,
- 7 und 11 versuchen die gegnerischen AV aus dem Spiel zu nehmen und den äußeren IV anzulaufen.
- Beide 8er stehen eng an beiden gegnerischen 6ern.
- Der eigene 6er bleibt nah vor den IV.
- Die beiden IV stehen breiter als normal, die AV stehen vorgeschoben.

